

berg²², Nonnenmünster²³, Löwenbrücken²⁴, Burtscheid²⁵ und St. Thomas²⁶ als claraevallensische Tochterklöster aufführt. Die Delegation konnte unter Äbten der claraevallensischen Filiation wechseln, so daß die Handschrift Visitationsurkunden des Eberbacher Abtes für St. Thomas²⁷, Kumbd²⁸, Burtscheid²⁹ und Löwenbrücken³⁰ überliefert.

Bei dem mehrfach erwähnten stadtkölnischen Nonnenkloster dürfte es sich um Mariengarten handeln, das seit 1233 zur Filiation von Cîteaux gehörte. Der *pater immediatus* ließ sich im 13. und 14. Jahrhundert zumeist durch Heisterbach und Himmerod vertreten, also durch Äbte der *linea Claraevallensis*³¹. In besonderen Missionen, auf Anord-

abtei Weiler-Bettnach (Villers-Bettnach) im Hoch- und Spätmittelalter (Veröffentlichungen der Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung 27, 1996) S. 71 f.

20) Lib. dict. f. 5 v¹, der Klostername ist hier nicht genannt, allerdings wird der Graf von der Mark als *dominus noster* angesprochen. Die Abtei war das Hauskloster der Dynastie. *Vrendeberg* erwähnt in Lib. dict. f. 52 r⁶ und *Frundeberg* in f. 93 r¹. Für Fröndenberg fehlten bislang entsprechende Belege, vgl. OSTROWITZKI, Ausbreitung (wie Anm. 5) S. 100.

21) Lib. dict. f. 93 r¹, f. 95 v¹. Hoven bei Zülpich.

22) Lib. dict. f. 6 v² und f. 75 v³. Walberberg bei Brühl, vgl. Uta GARBISCH, Das Zisterzienserinnenkloster Walberberg (1197–1447) (Kölner Schriften für Geschichte und Kultur 25, 1998) S. 37 f. Vgl. auch BRUNSCH, Zisterzienserabtei (wie Anm. 3) S. 294.

23) Lib. dict. f. 5 v²: *M. prope muros civitatis Wormaciensis*.

24) Lib. dict. f. 51 r², f. 62 v⁵ und f. 93 r¹. Löwenbrücken vor Trier. Urkundenbuch zur Geschichte der jetzt die Preussischen Regierungsbezirke Coblenz und Trier bildenden mittelhheinischen Territorien 3, bearbeitet von Leopold ELTESTER/Adam GOERZ (1874) Nr. 459 (1232 Juni 23) ist anders als SCHNEIDER, Cistercienserabtei (wie Anm. 2) S. 43 annahm kein päpstlich veranlaßter Paternitätswechsel von Clairvaux an Himmerod, vielmehr wurde der Abt von Clairvaux aufgefordert, die Aufsicht an Himmerod zu delegieren.

25) Lib. dict. f. 35 v², f. 66 v¹, f. 86 v¹, f. 92 v³. Burtscheid bei Aachen, vgl. Thomas WURZEL, Die Reichsabtei Burtscheid. Kloster, Konvent, Besitz. Von der Gründung im 10. Jh. bis zur frühen Neuzeit (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Aachen 4, 1984).

26) Lib. dict. f. 33 r⁴, f. 33 v², f. 62 v⁵, f. 93 r¹, f. 95 v². St. Thomas bei Kyllburg, vgl. künftig OSTROWITZKI, Eiflia (wie Anm. 14).

27) Lib. dict. f. 99 r¹.

28) Lib. dict. f. 97 v²–98 r. Vgl. Willi WAGNER, Das Aufsichtsrecht Eberbachs über die ihm unterstellten Zisterzienserinnenklöster mit besonderer Berücksichtigung von Kumbd, Landeskundliche Vierteljahrsblätter 10 (1964) S. 160–172, S. 163 ff. und WAGNER, Zisterzienserinnenkloster (wie Anm. 3) S. 65 ff.

29) Lib. dict. f. 100 r¹.

30) Lib. dict. f. 88 v².

31) Lib. dict. f. 50 v¹, f. 75 v² (ohne Klostername), f. 96 r⁴–96 v *Orto sancte*